



Straßburg, am 15. Februar 2025

RESOLUTION

Die Generalversammlung der Internationalen Paneuropa-Union,

- wenige Tage nach dem 80. Jahrestag der Konferenz von Jalta im Straßburger Europaparlament versammelt,
- empört über Versuche Russlands und der USA, erneut über die Köpfe der Kontinentaleuropäer hinweg über das Schicksal zutiefst europäischer Staaten wie der Ukraine, des Königreichs Dänemark und der Länder des westlichen Balkans zu entscheiden,
- alarmiert über die Bestrebungen nationalistischer Parteien und im nationalstaatlichen Denken verharrender Regierungen, die rasche weitere Integration der Europäischen Union auf dem Gebiet der gemeinschaftlichen Außen- und Verteidigungspolitik zu blockieren oder auf eine ferne Zukunft zu vertagen,

ruft dazu auf,

1. die EU oder zumindest diejenigen ihrer Mitgliedstaaten, die dazu bereit sind, in enger Kooperation mit den Europäischen Institutionen zu einer echten politischen Macht weiter zu entwickeln,
2. rasch eine europäische Verteidigungsgemeinschaft mit gemeinschaftlicher Armee – in Ergänzung zu starken, miteinander vernetzten nationalen Streitkräften - zu errichten,
3. sich geschlossen hinter der Europäischen Außenbeauftragten Kaja Kallas und dem ersten Verteidigungskommissar der Geschichte, Andrius Kubilius, zu versammeln, zwei sehr kompetenten baltischen Paneuropäern,
4. eine von den USA unabhängige, insbesondere auch technologisch eigenständige Rüstungsindustrie aufzubauen,
5. die Erweiterungspolitik im östlichen Europa und auf dem westlichen Balkan beschleunigt voranzutreiben,
6. energisch und mit allen friedlichen Mitteln einen Verrat am überfallenen ukrainischen Volk zu verhindern, der Ukraine den Beitritt zur EU und NATO zu ermöglichen, ihr die nötigen Waffen einschließlich Munition zur Verfügung zu stellen und im Ausgleich für den Ausfall von US-Aid die humanitäre Hilfe für die Ukraine massiv zu verstärken,
7. die Versuche des Putin-Regimes zu stoppen, Europa Stück für Stück unter seine Herrschaft zu bringen.